Evangelische

emmaus

Kirchengemeinde Bad Oeynhausen

Gemeindebrief Dezember 26 bis Februar 27 **1 | 27**





Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © GemeindebriefDruckerei.de

Gekürzte Texte finden Sie in der Ursprungsversion auf unserer Homepage.

Der Jahreswechsel lässt uns zurückblicken, aber wir wagen auch einen vorsichtigen Blick auf das neue Jahr. Der Terminkalender zeigt bereits die ersten Termine an.

Auf welche Themen blicken wir als Kirchengemeinde? Gebäudefragen, Personalangelegenheiten, wie gestalten wir die Konfiarbeit und wie erreichen wir Menschen mit unseren Angeboten? Die Gemeindeinfoveranstaltung wollte uns mitnehmen in die Überlegungen des Presbyteriums zu Personal- und Gebäudefragen; und wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, dann sind wir schon mitten im Bewerbungsverfahren um die neue, im Internet ausgeschriebene Pfarrstelle. Die Bewerber und Bewerberinnen werden sich dann dem Presbyterium vorgestellt haben, und ein Termin für Probepredigten wird anberaumt sein. Hoffentlich !!

Wir alle wünschen uns eine rasche Besetzung der freien Pfarrstelle der Emmaus-Kirchengemeinde. Aber es gab auch einen derben Dämpfer durch die Unterschutzstellung der Heilig-Geist-Kirche in Wichern.

Auch wir als Gemeinde blicken gespannt auf das Jahr 2027.

Es grüßt Sie herzlich
Ute Teichert

Impressum
Der Gemeindebrief
Hrsg.: Presbyterium der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Bad Oeynhausen
Ltg.: Pfr. Matthias Mengel
Redaktion: Pfrin. Theodora Beer, Pfr. Sieghard Flömer, Pfr. Matthias Mengel, Dorothee & Johannes Große, Ute Teichert, Dr. Eva Wilke
CVJM Lohe: Jutta & Christoph Lücking
Anschrift der Redaktion:
Kaiserstraße 26, 32545 Bad Oeynhausen
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 6550 Stück
Redaktionsschluss: **25.01.27**

„Unser Zug wartet hier in Hannover auf den Intercity aus Frankfurt, dessen Waggons an diesen Zug angehängt werden. Da der IC circa eine Stunde Verspätung hat, werden wir voraussichtlich um 13:15 Uhr weiterfahren. Wir entschuldigen uns für die Verspätung und bitten um Ihr Verständnis", tönt es aus dem Lautsprecher. – Super. Da habe ich mich gefreut, dass ich trotz Ausfall meiner Verbindung einen Ersatzzug bekommen habe, und nun hänge ich hier in Hannover fest.

Eine Stunde Warten! – Ich bin ein eher ungeduldiger Mensch und Warten ist nicht so mein Ding. Aber damit stehe ich ja nicht allein. Warten steht in unserer Gesellschaft nicht hoch im Kurs. Ab 60 Minuten Verspätung wird den Kunden der Deutschen Bahn die Wartezeit mit barer Münze vergolten. Denn Zeit ist bekanntlich Geld. Also ist Warten Geld. Und nervt. –

Und Warten ist schön. Schön?

Wenn ich auf etwas warte, worauf ich mich freue, dann ist dieses Warten angefüllt mit freudiger Spannung. Ich ahne Schönes voraus und male mir aus, was kommt.

Advent ist die Zeit des Wartens. Allerdings schaffen wir es kaum, ihren Beginn abzuwarten. Und Weihnachtsmärkte im Advent lassen vergessen, dass es eigentlich die Zeit des Wartens auf das Fest ist und nicht das Fest selbst. Aber auch ich schwimme mit und plane vor. Als Pfarrer ist man ja im Advent auch besonders gefragt. Alle Jahre wieder… Von Warte-Zeit keine Spur.

Woran liegt das eigentlich? Warten kann doch auch schön sein. – Aber nur, wenn ich etwas zu erwarten habe.



Tun wir uns vielleicht mit dem Warten so schwer, weil uns die Erwartung abhanden gekommen ist? Die Adventszeit rührt an Sehnsüchte, die wir sonst lieber tief verborgen halten: Sehnsucht nach gelingendem Leben, Frieden, heilen Beziehungen, nach Wärme und Licht. Nur deren Erfüllung scheint weit entfernt, gerade wenn wir die Welt sehen, wie sie ist in diesen Tagen und Wochen.

Die Verheißungen Gottes, die in den prophetischen Texten der adventlichen Zeit in den Gottesdiensten gelesen werden, machen uns Mut, gegen allen Augenschein zu warten. Vom Reich Gottes, Gerechtigkeit und Frieden, einem neuen Himmel und einer neuen Erde ist da die Rede. Mit diesen Verheißungen im Ohr können wir unser Warten aktiv gestalten.

Ich habe vor Kurzem von einer Untersuchung in einem Altenheim gelesen. Einer Gruppe von Bewohner:innen wurde die Möglichkeit gegeben, ihre Besuche und Termine nicht einfach nur abzuwarten, sondern sie mit zu planen. Eine weitere Gruppe wartete dagegen passiv, ohne die Möglichkeit mitzugestalten. Am Ende der Untersuchung stellte sich heraus, dass die Bewohner:innen der ersten Gruppe nicht nur freudiger, sondern sogar gesünder geblieben waren. –
Wir können unser Warten aktiv gestalten. Wir erwarten etwas Schönes. Gott kommt in unsere Welt, die große, weite und meine kleine. Ich will es in diesem Jahr mal ausprobieren. Ich möchte ganz bewusst Zeiten einbauen, kleine Inseln in den Tagen des Advent, an denen ich warte. Ich tue nichts. Oder besser: Ich nehme mir Zeit für die Frage, was ich eigentlich noch erwarte, was mir wichtig ist und was meine Sehnsüchte sind jenseits allem diffusen vorweihnachtlichen Treiben. Und lasse mich dabei von den biblischen Texten für den Advent begleiten. Vielleicht verschafft mir ja auch bei meiner nächsten Bahnfahrt wieder eine Zugverspätung die nötige Warte-Zeit dazu, auch wenn ich mir das nicht wünsche.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit des (Er-)Wartens,
Ihr Sieghard Flömer



Wie schnell ist das Jahr 2026 vergangen?

Für manchen zu schnell, für die Anderen zu langsam. Der Rückblick mit Höhepunkten und Tiefpunkten. Manches möchte man vergessen, wieder anderes fest im Gedächtnis verankern. Und - für so manches sollte man dankbar sein. Und schon sind die Gedanken beim „Neuen Jahr“. Im Planen sind wir groß. Die Realität sieht aber häufig anders aus. (Aber träumen darf man doch !)

Die Jahreslosung für das Jahr 2027 lautet:

„Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir,
hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott „

Diese Worte sind eine tröstende Zusage für die Menschen in der Zeit des babylonischen Exils, an Menschen in politischen und persönlichen Krisen. Erstaunlich, wie Worte aus dem 6. Jahrhundert vor Christus heute noch so aktuell sind. Denn unsere Zeit ist beunruhigend. Umfragen ergeben, dass viele Menschen Angst haben. Die politische Situation ist alles andere als beruhigend. Machtblöcke stehen sich gegenüber, an deren Spitze machtbesessene Menschen stehen, die nicht an die Menschen denken, die sie gewählt haben, sondern nur an ihre Macht. Ihre Reaktionen sind unberechenbar. Das Schlimmste ist , sie kleben an ihrer Macht. Ihre Entscheidungen sind dem entsprechend. Unverständlich für die Allgemeinheit. Verwirrend für die restlichen Machthabenden. Dabei gibt es so viele Probleme, die gemeinsam gelöst werden müssen, um ein Überleben zu gewährleisten, um die Schöpfung zu erhalten.

Klimakrise, Nahostkonflikt, Antisemitismus, Ukraine Krieg, Populismus, Schwund der Biodiversität, Verlust von Lebensraum, Probleme mit der KI, Wirtschaftskrise, Inflation, unbezahlbare Wohnungen, Lebenshaltungskosten, Kriege in anderen Teilen der Welt, psychische Belastungen und und und....um nur einige zu nennen. Unser Leben kann bei so vielen Problemen nicht angstfrei sein, aber mutig und zuversichtlich. Das heißt, kämpfen, nicht resignieren, nicht negieren, nicht den Kopf in den Sand stecken. Jeder sollte ein Stückchen Verantwortung übernehmen. „Nach mir die Sintflut“ ist keine Option.

Die Jahreslosung ist nicht nur ein Trostwort, sondern auch für uns heutige Menschen eine tröstende , aufmunternde Zusage.“ Fürchte dich nicht“. Mach weiter ! Geh mit Zuversicht und Mut deinen Weg in die Adventszeit und das Neue Jahr.

Dr. Eva Wilke



Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © Gemeindebriefdruckerei.de



CVJM Lohe

So. 29.11.	17 Uhr	offenes Adventssingen	Martin-Luther-Kirche Lohe

CVJM Posaunenchor Lohe/Wichern

Sa. 28.11.	15 Uhr	Musik im Advent	Weihnachtsmarkt, Innenstadt
So. 13.12.	11 Uhr	Kirchenmusikalischer GD	Martin-Luther-Kirche Lohe
Do. 24.12.	15 Uhr	Christvesper	Martin-Luther-Kirche Lohe
Do. 24.12.	17 Uhr	Christvesper	Martin-Luther-Kirche Lohe
Sa. 26.12.	11 Uhr	GD am 2. Weihnachtstag	Martin-Luther-Kirche Lohe

Bläserensemble Exter

Di. 08.12.	18 Uhr	Musik im Advent	Weihnachtsmarkt, Innenstadt

Hofbläser

So. 06.12.	17 Uhr	Musik im Advent	Weihnachtsmarkt, Innenstadt

Chöre an der Auferstehungskirche

So. 29.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor	Auferstehungskirche am Kurpark
Mi. 02.12.	18:30 Uhr	Gemeinsamens Singen	Wandelhalle, Bad Oeynhausen
Mi. 09.12.	19:30 Uhr	offenes Singen mit Posaunenchor	Auferstehungskirche am Kurpark
Do. 24.12.	15:00 Uhr	Christvesper mit dem Kinderchor	Auferstehungskirche am Kurpark
Do. 24.12.	17:30 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor	Auferstehungskirche am Kurpark
Do. 24.12.	23:00 Uhr	Christmette mit der Kantorei	Auferstehungskirche am Kurpark

Rehmissimo

Sa. 05.12.	14:15 Uhr	Rehmer Weihnachtsmarkt	Laurentiuskirche Rehme
Do. 24.12.	17:30 Uhr	Christvesper	Auferstehungskirche

Posaunenchor Rehme & Babbenhausen-Oberbecksen

Sa. 12.12.	17 Uhr	Musik im Advent	Weihnachtsmarkt, Innenstadt

Ökominisches Adventssingen

Do. 17.12.	16:30 Uhr	Wir singen Weihnachten begrenztes Platzangebot Eintritt frei	Turnhalle Wittekindshof, Pfarrer-Krekeler-Straße 10

SA, 19.12.26, 19:00 UHR
WEIHNACHTSKONZERT ZUM 70-JÄHRIGEN KIRCHENJUBILÄUM
C. Ph. E. Bach: Magnificat
C. Saint-Saëns: Oratorio de Noël
G. Holst: Christmas Day
Kantorei an der Auferstehungskirche
Solistinnen und Solisten
Symphonieorchester opus7
Kreiskantor József Opicz | Leitung

Tickets: 16 € / 20 € / 24 € | Vorverkauf: ab 31.08 im Haus des Gastes im Kurpark, im Gemeindebüro oder online: https://freundeskreis-kirchenmusik.ticket.io/

SA, 16. 01.27, 19:00 UHR
Konzert zum neuen Jahr mit der
Green Cabbage Band
Eintritt frei

SA, 06.02.27, 17:00 UHR
Konzert mit der
Great Moods Big Band
Leitung: Toshie Seo
Eintritt frei





Musik: Michael Grüttner
Ort: in der Laurentiuskirche
Bad Oeynhausen-Rehme
am Freitag, dem 8.1.2027
um 19:30 Uhr

der Eintritt ist kostenlos



Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



„fear not“



CHOR RehmiSiMO Go(o)d Vibrations!

Konzert: Leitung und am Piano Pit Witt

Ein Abend voller (Gospel-)Gesang, Musik und Rhythmus.
Wir freuen uns auf Sie und euch! ☺

Ihre/eure Rehmissimos

Ort: Auferstehungskirche am Kurpark
Zeit: Samstag 20.2.2027, 19 Uhr,
Einlass: 18:30 Uhr
Kosten: 12,-€, ermäßigt (Schüler*innen, Student*innen, Schwerbehinderte) 8,-€ , jeweils plus VVK-Gebühr
Tickets: VVK ab Dienstag 1.12.2026
In der Touristinformation im Kurpark, im Gemeindebüro der Emmauskirchengemeinde, Kaiserstr. 26, online: https://freundeskreis-kirchenmusik.ticket.io/, wenn noch verfügbar an der Abendkasse

Friedensgebet –



Auferstehungskirche (Altstadt),
Von-Moeller-Str. 1a,
32545 Bad Oeynhausen

Die Friedensgebete und Passionsandachten als Gesprächsandachten werden weiterhin jeden Freitag um 18 Uhr nach dem Abendläuten in der Auferstehungskirche stattfinden.

Themen der Friedensgebete:
11.12.26 60 Jahre Nagelkreuz-Zentrum
29.1.27 KZ Auschwitz-Befreiung

Passionsandachten

Mit Aschermittwoch beginnt im kirchlichen Kalender die Passionszeit. Deshalb werden die Friedensgebete in der Auferstehungskirche am Kurpark von Freitag, **dem 12. Februar bis Ostern** als Passionsandachten nach der Passionsgeschichte aus dem Lukasevangelium gestaltet:

Passionszeit - Die Stationen
1. Judas - der Verrat
2. Jesus - die Entscheidung
3. Petrus – die Verleugnung
4. Hohepriester - das Ausgeliefertsein
5. Pilatus - Macht und Zweifel
6. Simon v. Kyrene - Mittragen u. Mitleiden
7. Der Hauptmann – „Er war Gottes Sohn“

Midweek-Service



Laurentiuskirche (Rehme),
Kirchstraße 17,
32547 Bad Oeynhausen

Mitten im Trubel der Woche einmal monatlich einen Abendmahlsgottesdienst feiern und ihn mit einem gemütlichen Zusammensein ausklingen lassen - mit dieser Idee möchten die Initiatorinnen/Initiatoren im Zusammenwirken mit der Internationalen Gemeinde das Gemeindeleben in Emmaus bereichern. Die Chorapsis der Laurentiuskirche bietet hierfür den idealen spirituellen Raum. Herzliche Einladung!

Pfarrer Christian Hohmann,
Gemeindepädagogin Faraja Mwakapeje

Thema der Infoveranstaltung : Personal- und Gebäudefragen

Zu den Personalien gibt es zu sagen, dass die Pfarrstelle ausgeschieben wurde und drei Bewerbungen dazu eingegangen sind.
Alle Bewerberinnen und Bewerber wurden zu einem Gespräch eingeladen. Weitere Informationen dazu werden bekannt gegeben, sobald das Bewerbungsverfahren abgeschlossen ist. Probepredigten werden zu gegebener Zeit abgekündigt.



Kirche Babbenhausen-Oberbecksen:
Abweichend vom Beschluss für den Abriss des Gebäudes wird versucht, das Gebäude zu vermarkten.
Die Vermarktung ist übertragen auf die Abteilung Bau und Liegenschaften des Kreiskirchenamtes Weser-Werre-Wiehen, die sich um Interessenten für die Immobilie bemüht.



Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen:
Seit ungefähr einem Jahr besteht jetzt die Kooperation mit der Dorfgemeinschaft Babbenhausen-Oberbecksen. Hier bestehen Mietverträge mit Dauernutzern wie dem kleinen Theater Rehme oder verschiedenen Sportgruppen und anderen. Daneben bietet die Dorfgemeinschaft wechselnde Aktionen an, um den Standort zu beleben und einen Beitrag zum Erhalt dieses Gebäudes zu leisten.
Da die bisherige Entwicklung positiv beurteilt wird, haben wir die Nutzungsvereinbarung mit der Dorfgemeinschaft zunächst bis zum 31.12.2027 verlängert.



Auferstehungskirche:
Aktuell steht leider immer noch das Gerüst am Kirchturm der Auferstehungskirche. Grund dafür ist, dass es Probleme gegeben hat bei der Beschaffung des Holzes für die Reparatur der maroden Schallkuken im Kirchturm. Wir sind aber nach Rücksprache mit der ausführenden Firma zuversichtlich, dass zum 70-jährigen Jubiläum der Kirche das Gerüst abgebaut ist.
Ebenfalls zu diesem Termin sollen auch alle Glocken wieder läuten. In diesem Zusammenhang möchte ich einmal darauf hinweisen, dass wir hier immer wieder mit Vandalismus zu kämpfen haben.



Heilig-Geist-Kirche:
Nach der Beschlusslage im Presbyterium sollen das Wichernhaus und die Heilig-Geist-Kirche Platz machen für ein neues, nach aktuellen energetischen Vorschriften errichtetes Gemeindezentrum. Hier werden uns allerdings immer wieder Steine in den Weg gelegt: Nachdem uns zunächst im Dezember 2025 mitgeteilt wurde, dass die Heilig-Geist-Kirche vorläufig in die Denkmalliste der Stadt Bad Oeynhausen eingetragen wurde, wurde nach Ablauf einer sechsmonatigen Frist für die Bearbeitung des Verfahrens über die

Unterschutzstellung im Juli 2026 mitgeteilt, dass das Verfahren derzeit fortgeführt wird. Diese Fortführung ist nach dem Denkmalschutzgesetz zulässig, wenn innerhalb der vorgenannten Frist eine endgültige Bearbeitung nicht möglich war.
Mit Schreiben vom 21.10 2026 erhielten wir dann seitens der Stadt Bad Oeynhausen den Bescheid, dass beabsichtigt wird, die Heilig-Geist-Kirche mit ihrer ursprünglichen Erstausstattung inklusive Glocken und Orgel sowie dem Laubengang und dem Wasserbecken im Innenhof unter Denkmalschutz zu stellen. Hierzu werden wir innerhalb der uns gesetzten Frist in Zusammenarbeit mit der Landeskirche Stellung nehmen.
Wir sehen uns in Anbetracht der finanziellen Möglichkeiten außerstande, die Heilig-Geist-Kirche in dieser Form zu erhalten und werden alles tun, damit hier kein Baudenkmal eingetragen wird. Dazu gehört auch, dass wir juristisch prüfen lassen, ob wir bereits aus formalen Gründen wie der nicht fristgerechten Erteilung von Zwischenbescheiden gegen diese Anordnungen vorgehen können.
Ausgenommen vom Denkmalschutz ist das Wichernhaus, dass entsprechend der vorliegenden Beschlusslage abgerissen werden soll. Das Abbruchunternehmen ist damit beauftragt und wird den Abriss durchführen, sobald die Frage nach der Berücksichtigung des Denkmalschutzes für den Laubengang, auf dem ein Teil der Außenmauer des Wichernhauses gründet, technisch geklärt ist.



Laurentiuskirche:
Der Heimatverein in Kooperation mit dem Staatsbad beabsichtigt, an verschiedenen Stellen in Rehme ausgehend vom Weserradweg verschiedene Hörstationen mit Informationen zu interessanten Bauten und Personen zu installieren. Unter anderem soll auch der Bereich um die Laurentiuskirche hier mit einbezogen werden.
In Verbindung damit wird überlegt, die Laurentiuskirche als Fahrradkirche zu etablieren. Am Weserradweg wird dann auf die Kirche hingewiesen, die dann als offene Kirche (zu bestimmten Zeiten) betrieben werden soll. Um diese Öffnungszeiten darzustellen, bedarf es aber auch Ehrenamtlicher, die die Kirche während dieser Zeiten beaufsichtigen und für Fragen zur Verfügung stehen. Geplant ist der Start dieser Aktion im Frühjahr 2027.



Martin-Luther-Kirche:
Auf der Lohe soll schwerpunktmäßig die Jugendarbeit verortet werden. Das Projekt „I god it“ wurde hier kürzlich erfolgreich durchgeführt. Daneben haben sich die Kindergruppen des CVJM Lohe und auch verschiedene Jugendgruppen hier gut eingelebt.



Das ehemalige Pfarrhaus Babbenhausen-Oberbecksen steht derzeit zum Verkauf. Interessenten melden sich bitte beim Kreiskirchenamt Weser-Werre-Wiehen. Das



ehemalige Pfarrhaus Lohe ist fremdvermietet, da es aufgrund der Ausschreibung der Pfarrstelle ohne Pfarrhaus zu diesem Zweck nicht mehr benötigt wird.

Erzählen von der Menschenfreundlichkeit Gottes



In einem Gemeindebrief einer Nachbargemeinde wurde Ingrid Wilmsmeier 2019 zu Beginn ihrer Tätigkeit als Gemeindepädagogin im Jugendreferat des Kirchenkreises Vlotho gefragt, warum sie diesen Beruf ausübe und was sie eigentlich dazu motiviert habe. Ihre Antwort von damals gibt sehr genau wieder, wie sie ihren Beruf gelebt hat: „Ich möchte gerne von der Menschenfreundlichkeit Gottes weitererzählen, sie aufscheinen und erlebbar werden lassen. Sie begegnet uns in seinem Sohn Jesus Christus, der in unsere Welt gekommen ist, um uns Leben und Hoffnung zu schenken. Himmlisch motiviert – dem Leben auf der Spur! Bleiben Sie miteinander und durch Christus verbunden auf dem Weg der Hoffnung und des Friedens!“

Und genau das haben wir bei Ingrid im IPT und in der Gemeindearbeit der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde bei vielen Gesprächen, bei den zahlreichen Gemeindeveranstaltungen und in unzähligen persönlichen Begegnungen spüren können:

Eine unaufdringliche, persönliche Frömmigkeit, verbunden mit einem großen und weiten Herzen für die Sorgen und Nöte der Menschen, mit denen sie unterwegs war. Dazu ihr herzliches Lachen und ihre ansteckende Freude über alles, was Gemeinschaft ermöglicht und erfahrbar werden lässt. In vielen Sitzungen, in denen es um das Bearbeiten von Tagesordnungspunkten ging, kam immer wieder der Hinweis, dass sich hinter allen Entscheidungen und Beschlüssen Menschen befinden, für die Verantwortung zu tragen ist. Diese liebvoll erinnernde Art hat immer wieder manches zurecht gerückt und Prioritäten geklärt.

Unvergessen sind die Predigten, die sie manchmal mit den Worten begann: „Ich hab euch da was mitgebracht“. Von Brausepulver über Luftballons bis Eis am Stil. Gottes Wort als Geschenk für jeden, der gerade im Gottesdienst saß. Prickelnd, belebend und überraschend. Das war ihr wichtig: Gottes Wort ganz persönlich jedem in der Gemeinde mit auf den Weg zu geben, Gottes Wort für den Alltag!

Beeindruckend ist, wie Ingrid es geschafft hat, diese Menschenfreundlichkeit Gottes uns Menschen ganz persönlich vorzuleben. Sie hatte immer ein gutes, Mut machendes und wertschätzendes Wort für jeden, dem sie begegnete.

Dorothee und Johannes Große

Abschied von Miriam Handirk



Foto: Ev. Emmaus-KG BO

József Opitz, Miriam Atillal, Birgit Kuhlmeier, Margit Sundermeier, Miriam Handirk, Steffanie Paulick, Pfr. Matthias Mengel, Kornelia Schormann

Am 8. September verabschiedete sich Miriam Handirk, an einem ihrer letzten Arbeitstage, aus ihrer langjährigen Arbeit in unseren verschiedenen Büros, zuletzt im Gemeindebüro im DBH-Haus. Zu Ende September endet ihr Arbeitsverhältnis in der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Bad Oeynhausen.
Das DBH-Mitarbeiterteam, Vertreter des Presbyteriums, Pfr. Matthias Mengel und Vertreter unserer KiTas waren von Miriam Handirk zu einem kleinen Empfang eingeladen, um sich von ihr zu verabschieden.

Einige kurze Worte des Dankes durch Pfr. Matthias Mengel und Miriam Handirk selbst, sowie der Hinweis auf die offizielle Verabschiedung von Miriam Handirk im Gottesdienst am 27. September in der Auferstehungskirche waren dann der Startpunkt für einen fröhlichen und intensiven Austausch.

Die Spuren, die Miriam Handirk in unserem Gemeindebüro und in unserer Gemeinde hinterlässt, bleiben. Ihre freundliche, fröhliche, liebevolle und wertschätzende Art mit den Besuchern des Gemeindebüros umzugehen, werden uns fehlen und ihre Kompetenz in allen Belangen der Arbeit nicht minder!
Dafür können wir alle nur immer wieder „Danke“ sagen!
Für alle neuen Wege wünschen wir Miriam Handirk von Herzen Gottes Segen.

Johannes Große

Birgit Kuhlmeier wurde im Büro herzlich begrüßt. Sie hilft dankenswerter Weise im Büro, um das Team zu unterstützen.

Abschied in Emmaus – NEUSTART IN HAMELN



Kirchenmusikdirektor i.R. Martin Winkler nimmt Abschied von seinem Emmaus-Projektchor: „Einfach singen“.

Anlässlich der Jubelkonfirmation am Trinitatisfest 19.05.2024 hatte die Emmausgemeinde den in Bad Oeynhausen neu zugezogenen KMD i.R. Martin Winkler gebeten, die kurzfristig vakant gewordene Leitung des Wichernchores zu übernehmen. Daraus entwickelte sich die Idee, weg vom Bezirksdenken der früheren eigenständigen Gemeinden, Menschen zusammenzuführen, die mit ihrer Freude am Gesang sonntägliche Gottesdienste an unterschiedlichen kirchlichen Orten musikalisch mitgestalten wollten. So entstand schließlich der Projektchor: „Einfach singen“.

Dieses Vorhaben auch weiter zu etablieren, voranzubringen und lebendig zu halten, ist nun ein wertvolles Vermächtnis, das Martin Winkler der Emmausgemeinde hinterlässt. Denn schon Anfang Dezember wartet seine nächste, anspruchsvolle Aufgabe auf ihn: Wieder recht kurzfristig wird er von der Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde in Hameln beauftragt, nicht nur in der Münsterkirche St. Bonifatius, sondern auch in der Marktkirche St. Nicolai den Orgeln Klänge zu entlocken und die Tradition der Orgelkonzerte fortzusetzen.

Auch hier in der Laurentiuskirche in Rehme fanden die Konzerte von Martin Winkler an der wertvollen Schuke-Orgel von 1969 großes Interesse und Aufmerksamkeit. Zuletzt am 27. September in Zusammenarbeit mit Gerlind Tautorus (Violine) unter dem Titel: „Laurentius klingt - Eine musikalische Reihe. Spätsommerlich und farbenfroh.“

Aber auch eine ruhige und spirituell geprägte Andacht in der Mitte der Woche anzubieten, wird auf Initiative von Martin Winkler bereits verwirklicht und erfreut sich als internationaler „Midweek-Service“ einer wachsenden Gottesdienstgemeinde.

Dankbar, aber auch wehmütig, blickt die Emmaus-Kirchengemeinde auf unzählige Stunden zusätzlicher ehrenamtlicher Begleitung und Unterstützung durch Martin Winkler zurück.

Da gab es z. B. die sog. „Kirche zum Anfassen“ nicht nur für Kindergartenkinder, sondern auch als ein interkonfessionelles und internationales Begegnungsprojekt. Darüber hinaus wurde seine konstruktive Teilnahme in der Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit sehr geschätzt. Besonders wertvoll aber bleiben für viele Gemeindeglieder seine musikalischen Gottesdienste und Konzertgestaltungen in Erinnerung.

Zum 1. Dezember 2026 folgt er dem Ruf nach Hameln.

Wir werden ihn als Chorleiter und Organist, als Freund und Begleiter auf unserem Emmausweg vermissen. Nicht nur wegen seiner herausragenden fachlichen Kenntnis, sondern auch wegen seiner sympathischen und bescheidenen Art, immer wieder Ausschau zu halten nach dem, was uns als Emmausgemeinde zusammenhält: „Glaube, Hoffnung und eine von Gott zugesprochene Liebe und Wertschätzung.“

Matthias Mengel

Ein Jimbo-Bus für Tambarare



Foto Evangelischer Kirchenkreis Vlotho

Damit unsere Freunde in Tansania mobil bleiben

Ich erinnere mich noch genau an meine erste Delegationsreise und an den Moment, als ich zum ersten Mal im „Jimbo-Bus" saß. Ich hatte noch nie seitlich in einem Auto gesessen. Die Sitze sind längst durchgesessen, und nach ein paar Stunden hat man das Gefühl, direkt auf den Metallstangen zu sitzen. Aber wenn man die Gemeinden und ihre Arbeit kennenlernen will, führt kein Weg daran vorbei: Allein für den Weg von einer Gemeinde zur nächsten waren wir oft mehr als sieben Stunden am Stück unterwegs. Dabei hatten wir es noch gut, denn wir waren nur zu sechst hinten im Jimbo-Bus und hatten Platz.

Was ist der Jimbo-Bus?

„Jimbo" ist Suaheli und bedeutet soviel wie Land, Region - oder eben Kirchenkreis. Der Jimbo-Bus ist also der Bus für unseren Partner-Kirchenkreis Tambarare in Tansania. Er ist eigentlich kein Bus, sondern ein Toyota Land Cruiser J78, ein seit 1984 hergestellter, robuster Geländewagen mit Längssitzbänken für sechs bis zehn Personen im Fond. Der auch als Buschtaxi bekannte Land Cruiser ist wegen seiner Zuverlässigkeit und einfachen Wartung ein beliebtes Fahrzeug in vielen Gegenden Afrikas. Der jetzige Jimbo-Bus wurde vor 15 Jahren mit Unterstützung aus dem Ev. Kirchenkreis Vlotho angeschafft.

Warum ein neuer Geländewagen?

Nach über zehn Jahren und tausenden Kilometern ist unser Jimbo-Bus trotz liebevoller Pflege durch John, jährlicher Wartung und vieler Reparaturen am Ende. Die Straßen in Tansania bestehen oft mehr aus Geröll und Erde als aus Asphalt, und nach der Regenzeit werden manche Wege zu Flüssen. Unsere Freunde leben bis hinauf in die Usambaraberge, in Gemeinden wie Amanie, die so abgelegen sind, dass kein normales Auto sie erreicht. Und es braucht wieder genau dieses Modell: einen Achtsitzer, in dem auch mal mehr als zehn Menschen Platz finden müssen.

Der Jimbo-Bus ist ständig unterwegs. Fällt er wegen einer langen Reparatur aus, steht fast die gesamte Arbeit des Kirchenkreises still. Deshalb ist es uns eine Herzensangelegenheit, unseren Freunden einen neuen Jimbo-Bus zu ermöglichen.

Helfen Sie mit, damit der Weg weitergeht! Jede Spende bringt uns einen Schritt näher an diesen Jimbo-Bus, und John und alle, die auf ihn angewiesen sind, einen Schritt näher an die Menschen, die auf sie warten.

Von Herzen: Danke! *Annemarie Coring*

Text gekürzt



Spendenkonto:
Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Vlotho
IBAN: DE80 3506 0190 2007 2370 25
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Spende Tambarare



Weihnachtsbaumsammlung 2027

Samstag, 9. Januar 2027 ab 12 Uhr, für den Ortsteil Lohe

2027 fährt der CVJM die ausgedienten Weihnachtsbäume im Stadtteil Lohe ab. Wir bitten darum, die **Bäume bis 12 Uhr gut sichtbar an die Straße zu legen und von allem Schmuck zu befreien.**
Wir freuen uns, wenn Sie eine Spende bereithalten. Wir werden das gesammelte Geld wie immer für ein aktuelles Hilfsprojekt verwenden. Falls Sie »kontaktlos« spenden möchten, hier unser

Spendenkonto: CVJM Lohe
IBAN: DE77 4905 1285 0004 0009 80
Sparkasse Bad Oeynhausen –
Porta Westfalica
Verwendungszweck: Weihnachtsbäume

Einzelheiten zur Aktion und zum Spendenzweck entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder schauen Sie vor Beginn der Aktion auf die Internetseite www.cvjm-lohe.de.

Mitmachen!

Freiwillige jugendliche oder erwachsene Menschen sind sehr willkommen mitzuhelfen!
Alle Aktiven treffen sich um 11.45 Uhr im Gemeindehaus.
Nach der Aktion warten dort warme Getränke und ein kleiner Imbiss auf alle, die mitgemacht haben.

Running Dinner

Das 16. Running Dinner startet **am 30. Januar 2027 um 19 Uhr im Gemeindehaus Lohe**

zur Online-Anmeldung



Running-Dinner ist ein gemeinsames Abendessen in vorher nicht bekannter Runde, die Gelegenheit, mit vielleicht vertrauten und auch weniger vertrauten Menschen einen wunderbaren Abend zu verbringen.

Es gibt Gastgeber, die sich bereit erklären, eine Anzahl Gäste zu sich nach Hause zum Essen einzuladen und es gibt Gäste, die eine Vor- oder Nachspeise mitbringen. Man kann sich als Gastgeber oder Gast anmelden.

Zunächst treffen sich alle im schön dekorierten Gemeindehaus Lohe. Nach einer Begrüßung werden alle Teilnehmer ihrem Gastgeber zugeordnet und nehmen Platz. Zum gemeinsamen Anfang gibt es einen kurzen Gedankenanstoß, dann geht es an das Vorspeisenbuffet.

Danach fahren oder gehen (deshalb *Running* Dinner) die Tischgemeinschaften mit ihrem Gastgeber nach Hause, um dort die Hauptspeise zu genießen (ca. 1,5 Stunden).
Wieder im Gemeindehaus vertilgen alle gemeinsam das Nachtischbuffet – und lassen den Abend gemütlich ausklingen.

Wie kann ich teilnehmen?
Bitte anmelden bis zum 23. Januar 2027 bei Katja Schröder (0163-7721130)
E-Mail: katja@cvjm-lohe.de oder
online unter www.cvjm-lohe.de
Entweder als Gastgeber (Anzahl möglicher Gäste?) oder als Gast (Vor- oder Nachspeise?). Und dann Hunger, gute Laune und 5 € für die Getränke im Gemeindehaus mitbringen.

Katja & Ralf Schröder

Du bist kostbar:

Kirchentag 2027 in Düsseldorf

Alle sind eingeladen: Vom 5. bis 9. Mai 2027 ist der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag in Düsseldorf.
Das bedeutet fünf Tage einmaliges Kultur- und Musikfestival, kritische Debatten und Gottesdienste, Reden und Zuhören, Singen und Tanzen, Kerzenmeer und Nachtgebet, vielfältige Workshops, kreative Mitmachaktionen, unendlich viele neue Eindrücke und vor allem eine einzigartige Möglichkeit, Begegnung und Gemeinschaft zu erleben!
Der Kirchentag in Düsseldorf steht unter der Losung „Du bist kostbar" (nach Jes 43,4). Mit diesem Zuspruch wollen wir offen aufeinander zugehen, miteinander ins Gespräch kommen, eintauchen in die Vielfalt christlichen Lebens, über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden, neue Impulse entdecken und uns gegenseitig im Glauben bestärken.



Alle weiteren Informationen dazu sind unter www.kirchenkreis-vlotho.de oder www.juenger-vlotho.de zu finden
Die Anmeldungen für die Fahrt über den Kirchenkreis Vlotho starten ab dem 1. Advent online auf unseren Homepages.
Am 14. Februar 2027 ist Kirchentags-Sonntag. Um sich auf den Kirchentag einstimmen zu können, finden rund um das Datum Gottesdienste oder andere Veranstaltungen statt. Wo, das verraten ihnen die zahlreichen Internetseiten der Kirchengemeinden oder die des Kirchenkreises.
Der Kirchentag selbst informiert auf kirchentag.de, über den Newsletter und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.

Sei beim Kirchentag 2027 dabei und erlebe mit deinem Kirchenkreis Vlotho 5 Tage, entweder

- als reine Jugendgruppe von 13-27 Jahren mit Jugendreferentin Anna Renau.
- oder als Mixgruppe für Erwachsene, Familien oder Senioren mit Pfarrer Torsten Willimczik





Feel the 90th – Rehmissimo bei den Parklichtern 2026

...our happy day
Endlich war er da: unser Auftritt bei den Parklichtern! Was für ein Knallermoment für unseren Chor!
Viel Aufregung, volle Konzentration, absolute Freude, ganzer Einsatz, lebendige Präsenz!
Nur ein kurzer Einsatz, aber mit viel Spaß und voller Energie haben wir die Bühne gerockt!

Die Zeitreise zu Sister Act in die 90er Jahre ist uns gelungen! Die Stücke haben „gezündet“bei uns ebenso wie beim Publikum. Auf diese Weise haben wir das transportiert, was der Veranstalter wollte: „FEEL THE 90’S“!

Trotz der frühen Zeit im Programmablauf haben überraschend viele Menschen die Wiese vor der Bühne gefüllt und sind begeistert mit uns mitgegangen!
Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Solistinnen.
Ein besonderer Dank aber geht an Harald Sieger, der vier Wochen vor der Aufführung unseren erkrankten Chorleiter Pit Witt ersetzt hat. Spontan und mit Freude am Geschehen hat er die Vertretung übernommen und gemeinsam haben wir mit gegenseitigem Respekt diese Situation gemeistert! Mit Professionalität und auch mit dem ihm eigenen Humor hat Harald Sieger uns zum Ziel geführt! Und so konnte der Abend zu einem unvergesslichen Moment für uns werden!

Unser Zeitfenster war klar begrenzt, aber: ein nächster Auftritt kommt bestimmt!
WIR GENIESSEN JETZT ERSTMAL NACH!

Petra Hennings

Text gekürzt

Mit dem Fahrrad durch Emmaus – unterwegs mit den Konfis



Foto: Ev. Emmaus-Kirchengemeinde

Am Samstag, dem 10. Oktober 2026, hieß es für die Konfirmandengruppe von Pfarrer Mengel: aufs Rad steigen und los geht's! Eingeladen waren alle Konfis und interessierte Eltern. Treffpunkt war die Martin-Luther-Kirche auf der Lohe. Pünktlich um 17.00 Uhr startete unsere gemeinsame Fahrradtour durch die Emmaus-Kirchengemeinde.
Auch wenn der Himmel nicht gerade nach bestem Fahrradwetter aussah, war die Stimmung von Anfang an super. Unterwegs begegneten uns viele Autofahrerinnen und Autofahrer sowie Passantinnen und Passanten, die uns freundlich und rücksichtsvoll vorbeiwinkten. Mit John und Jerry kamen unterwegs sogar noch zwei Gäste dazu, die sich unserer Gruppe anschlossen.
© 2026 Ev. Emmaus-KG BO
Unser Weg führte uns zu ganz unterschiedlichen Orten unserer Kirchengemeinde: zum Museumshof mit seinem Glockenturm, zur Auferstehungskirche, zum Haus der Kirche in der Lennéstraße, zum Tambarareplatz, zur Rehmer Friedhofskapelle und schließlich zur Laurentiuskirche in Rehme.
An einigen Stationen legten wir bewusst längere Stopps ein. In der Auferstehungskirche beschäftigten wir uns mit dem Nagelkreuz. Ein kräftiger Regenschauer sorgte anschließend für eine spontane Planänderung: Statt draußen weiterzufahren, machten wir einen Abstecher in die Räume der Telefonseelsorge im Haus der Kirche. Dort erfuhren wir, was die Telefonseelsorge macht, und wie sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt. Die Konfis hörten aufmerksam zu und bekamen einen Eindruck davon, wie wichtig es ist, dass Menschen jemanden haben, der ihnen zuhört.

Ein besonders nachdenklicher Halt erwartete uns in der Rehmer Friedhofskapelle. Dort schauten wir uns ein Kirchenfenster genauer an, das viele Gedanken über unser

Leben anstößt: Wo kommen wir her? Wohin führt unser Weg? Und was bleibt am Ende? Das Fenster zeigt einen überwiegend hellen Weg, der durch grüne Auen zu führen scheint. Oben rechts sprudelt frisches Wasser aus einer Quelle. Doch der Weg verläuft nicht immer gerade und ohne Hindernisse. Unterbrechungen und Abbrüche gehören ebenfalls dazu. Sie erinnern an Erlebnisse, die uns prägen und an Menschen, die uns wichtig sind. Da gibt es schöne Erinnerungen, aber auch schmerzhafte Erfahrungen. Denn beides gehört zum Leben.
Zwei Zeichen fallen besonders auf: ein großes Dreieck und ein fast geschlossener Kreis. Sie stehen für Alpha und Omega, den ersten und den letzten Buchstaben des griechischen Alphabets – für Anfang und Ende. Der Weg führt schließlich, umgeben von einem kräftig roten Rahmen, weiter in leuchtenden Farben. Ein Bild, das Hoffnung macht und daran erinnert, dass unser Leben bei Gott geborgen ist.
Dazu passt ein Vers aus Psalm 37:
„Befiehl dem Herrn deinen Weg, denn der wird es wohl machen."
Was kommt nach dem Leben? Was bleibt, wenn wir Abschied nehmen müssen? Gerade an einem Ort wie der Friedhofskapelle werden solche Fragen ganz konkret. Der Psalm erinnert uns daran, dass wir mit unseren Fragen, Sorgen und Hoffnungen nicht allein sind. Wir dürfen darauf vertrauen: Gott wird es wohl machen.
Mit diesem Gedanken machten wir uns auf die letzte Etappe unserer Tour. Ziel war die Laurentiuskirche in Rehme. Dort gab es zum Abschluss noch einen kleinen Snack mit Obst und Süßigkeiten. Gemeinsam ließen


Foto: Ev. Emmaus-Kirchengemeinde

wir den Abend und die vielen Eindrücke Revue passieren, bevor sich alle wieder auf ihre Fahrräder schwangen und auf den Heimweg machten.
Unser Fazit: eine abwechslungsreiche Tour mit Bewegung, Begegnungen, neuen Einblicken und Zeit zum Nachdenken. Wir haben unsere Kirchengemeinde einmal aus einer anderen Perspektive erlebt – und festgestellt, dass es unterwegs nicht nur schöne Orte, sondern auch spannende Geschichten und wichtige Fragen zu entdecken gibt. Und der Regen? Der konnte uns die gute Laune jedenfalls nicht verderben!

Johannes Große

Herzliche Einladung

Anmeldeschluss zum Di. 1.12 .26
Tel: 92849 oder vl-kg.emmaus@ekvw.de

zur Adventsfeier am Mittwoch, dem 9.12.26

der Seniorinnen und Senioren von 14:30 Uhr bis 16 Uhr

im Dietrich -Bonhoeffer-Haus



Anders als erwartet: Weihnachten –Einbruch in das Gewohnte

Foto: Pixaba

CVJM LOHE

CVJM

goelf

gottesdienst um elf

Lobpreismusik, lebensnahe Predigt,
Kindergottesdienst und mehr –
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

11 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Bad Oeynhausen-Lohe

06.12.2026 (2. Advent)
mit Pia-Marie Krämer, Bünde

und anschließend:

Adventsklüngel
vor der Kirche zusammen-bleiben bei warmen Leckereien und Getränken wie auf dem Weihnachtsmarkt

Dezember				
6.12.26 2. Advent	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	Abendmahl Ausstellungs-eröffnung
6.12.26	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pia-Marie Krämer, CVJM **Lohe**	goelf CVJM, Adventsklüngel
6.12.26	12:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. Matthias Mengel	Abendmahl Posaunenchor
6.12.26	17:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr.i. R. Martina und Frank Buhlmann	Internationaler Gottesdienst
9.12.26	19:30 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	Offenes Singen mit Posaunenchor
12.12.26	12:30 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. Matthias Mengel	Taufe
13.12.26 3. Advent	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. i. R. Bernhard Silaschi	20 Jahre Nagel-kreuz
13.12.26	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pfr. Matthias Mengel	Posaunenchor, Kirchenchor
13.12.26	11:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Kigo Team	Kinderkirche
20.12.26 4. Advent	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	Te Deum
20.12.26	10:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. i. R. Detlev Karl	
24.12.26 Heiligabend	15:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	Kinderchor
24.12.26 Heiligabend	15:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pfr. Sieghard Flömer	Stegreifkrippen-spiel Posaunenchor
24.12.26 Heiligabend	15:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. Matthias Mengel	Krippenspiel

24.12.26 Heiligabend	17:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pfr. Sieghard Flömer	Posaunenchor
24.12.26 Heiligabend	17:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. Matthias Mengel	Posaunenchor
24.12.26 Heiligabend	17:30 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	Rehmissimo Posaunenchor
24.12.26 Heiligabend	23:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	Kantorei
25.12.26 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. Christian Hohmann, Gem.pädagogin Faraja Mwakapeje	Internationaler Gottesdienst-Abendmahl
26.12.26 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pfr. Michael Brandt	Posaunenchor
27.12.26	10:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. Sieghard Flömer	Meditativer Gottesdienst zwischen den Jahren
31.12.26 Silvester	17:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. i.R. Hartmut Birkelbach	
Januar 27				
1.1.27 Neujahr	17:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Superintendentin Dorothea Goudefroy	Posaunenchor
3.1.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfarrer Michael Brand	Abendmahl
3.1.27	10:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. Matthias Mengel	Abendmahl
3.1.27	17:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. Christian Hohmann	Internationaler Gottesdienst
10.1.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Christiane Südholter-Karottki	
10.1.27	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pfr. Matthias Mengel	Abendmahl
10.1.27	11:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Kigo Team	Kinderkirche

17.1.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. Matthias Mengel	
17.1.27	10:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. Oliver Vogelsmeier	Taufe
24.1.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	
24.1.27	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pfr. Matthias Mengel	Taufe
31.1.27 Tambarare-Sonntag		Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	Zentraler Gottes-dienst
Februar 27				
7.2.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Christiane Südholter-Karottki	Abendmahl
7.2.27	10:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfr. Matthias Mengel	Abendmahl
7.2.27	17:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. Christian Hohmann	Internationaler Gottesdienst
14.2.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. Theodora Beer	der Wittekindshof kommt
14.2.27	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Präd. Matthias Holz	Abendmahl
14.2.27	11:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Kigo Team	Kinderkirche
21.2.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfrin. i. R. Antje Eltzner-Silaschi	
21.2.27	10:00 Uhr	Laurentiuskirche (**Rehme**)	Pfrin. Theodora Beer	
28.2.27	10:00 Uhr	Auferstehungskirche (**Altstadt**)	Pfr. i.R. Hartmut Birkelbach	
28.2.27	10:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche (**Lohe**)	Pfr. Matthias Mengel	

Erinnerungsgottesdienst



Samstag,
12. Dezember 2026,
um 15.00 Uhr

An diesem Samstag laden wir zu einem Erinnerungsgottesdienst für verstorbene Kinder ein. In einem geschützten und liebevollen Rahmen wollen wir der Kinder gedenken, die zu früh gegangen sind, ihre Namen in unsere Mitte nehmen und Trost im gemeinsamen Gebet finden.

Eingeladen sind alle betroffenen Familien sowie Menschen, die sich im Erinnern und Mitfühlen mit den Familien verbunden wissen.
Ort: Friedhofskapelle (Schwarzer Weg 44, 32549 Bad Oeynhausen)

Bei Fragen oder wenn Sie überlegen teilzunehmen,
wenden Sie sich gerne an:
Pfrin. Elsie Joy dela Cruz E-mail: elsiejoy.delacruz@muehlenkreiskliniken.de
Pfrin. Gesina Prothmann E-mail: Gesina.Prothmann@kk-ekvw.de

Meditativer Gottesdienst ‚zwischen den Jahren‘

‚Zwischen den Jahren‘ ist eine besondere Zeit. Die Zeit der Raunächte. Die Tage nach dem Trubel des Weihnachtsfestes und vor dem Jahreswechsel. Diese Zeit hat eine ganz eigene Stimmung. Das Alte klingt nach, das Neue ahnen wir schon. Sie bietet die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und innezuhalten.
Am Sonntag, 27. Dezember, um 10.00 Uhr laden wir ein zu einem besonderen Gottesdienst ‚zwischen den Jahren‘ in der Laurentiuskirche in Rehme.
Hoffnungsvolle Texte und Geschichten, Gebete und Schweigen, Musik und Gesang, das Anzünden einer Kerze und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen, sind Elemente dieses Gottesdienstes. Sie laden



ein, besondere Momente im Alltäglichen zu entdecken. Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einfach vorbei!

Sonntag, 27. Dezember, um 10:00 Uhr
Laurentiuskirche, Rehme

Unsere Chöre				
Montag	19:45 Uhr	Chor Rehmissimo, Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Ltg.: Pit Witt	05731-41813
Dienstag	19:45 Uhr	Kantorei Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Ltg.: Kreiskantor József Opicz	05731-3011044
	19:30Uhr	Kirchenchor Lohe-Gohfeld Gemeindehaus Haupensiek Großensieker Weg 16, Löhne	Ltg.: Joachim Holst	05731-860951 0152-06597280
Mittwoch	16:00Uhr	Kinderchor	Ltg.: Kreiskantor József Opicz	05731-301104
	17:00 Uhr	Kinderchor	Ltg.: Kreiskantor József Opicz	05731-301104
Donnerstag	19:00Uhr	„Einfach singen“	Ltg.: Johannes und Dorothee Große	
Posaunenchöre				
Mittwoch	19:30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Ltg.: Kreiskantor József Opicz	05731-3011044
	19:30 Uhr	Gemeindehaus Oberbecksen, Babbenhausener Str. 51	Ltg.: Volker Wilmsmeier	05731-301063
	20:00 Uhr	Gemeindehaus Lohe, Loher Str. 12	Ltg.: Martin Schomburg	0172-2199783



„Einfach Singen“ geht weiter!



Auch wenn der Abschied von Martin Winkler alle unendlich traurig gemacht hat, soll das Singen nicht aufhören.

Im neuen Jahr übt der Projektchor an jedem 3. Donnerstag im Monat von 19:00 bis 20:30 Uhr im DBH unter der Leitung von Johannes und Dorothee Große.

Herzliche Einladung

Termine:
jeder 3. Donnerstag im Monat:
19 - 20:30 Uhr
21. Januar 2027
18. Februar 2027

Musik möglich machen – der Freundeskreis Kirchenmusik



Foto: Alexander Hermelink

Seit 1984 engagiert sich der Freundeskreis Kirchenmusik an der Auferstehungskirche Bad Oeynhausen e.V. für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde. Und doch wissen vielleicht viele Menschen gar nicht genau, was der Freundeskreis eigentlich macht.
Das möchten wir gerne ändern – denn hinter vielen Konzerten und besonderen musikalischen Projekten an der Auferstehungskirche steht auch das Engagement des Freundeskreises.
Musik braucht Unterstützung
Unser Ziel ist schnell formuliert: Wir fördern die Kirchenmusik an der Auferstehungskirche.

In den vergangenen 42 Jahren hat der Freundeskreis insgesamt mehr als 350.000 Euro für die kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Damit konnten und können Konzerte, besondere musikalische Projekte und wichtige Anschaffungen ermöglicht werden.
Allein im Jahr 2025 investierte der Freundeskreis rund 20.000 Euro in die kirchenmusikalische Arbeit. Dazu gehörten unter anderem die Aufführungen der Johannespassion und Licht der Ewigkeit. Außerdem stellte der Freundeskreis einen vierstelligen Betrag für die Sanierung der Klaviere im

Dietrich-Bonhoeffer-Haus und in der Auferstehungskirche bereit.

Mehr als Geld

Der Freundeskreis unterstützt die Kirchenmusik aber nicht nur finanziell. Auch praktisch sind viele Ehrenamtliche im Einsatz: Wir helfen bei der Organisation von Konzerten, gewinnen weitere Helfende, unterstützen den Kartenvorverkauf und sind beim Einlass dabei.
Kurz gesagt: Wir helfen mit, dass aus einer musikalischen Idee ein Konzert werden kann. Veranstalterin der Konzerte ist und bleibt dabei die Emmaus-Kirchengemeinde.

Damit Kultur für alle zugänglich bleibt

Hochwertige Kirchenmusik lässt sich mit Eintrittspreisen allein nicht finanzieren. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass Konzertbesuche nicht nur für Menschen möglich sind, die sich hohe Eintrittspreise leisten können.
Der Freundeskreis trägt deshalb dazu bei, die Finanzierung der kirchenmusikalischen Arbeit auf eine breitere Grundlage zu stellen. So können besondere Konzerte und Projekte stattfinden und die Eintrittspreise trotzdem möglichst erschwinglich bleiben.

Ein Ticket für mehr Miteinander – das Solidaritätsticket

Mit dem Solidaritätsticket bietet der Freundeskreis Kirchenmusik an der Auferstehungskirche Bad Oeynhausen e.V. seit drei Jahren bei allen Konzerten die Möglichkeit, Menschen mit geringem Einkommen einen kostenlosen oder vergünstigten Konzertbesuch zu ermöglichen. Das Ticket kostet 5 Euro, berechtigt nicht zum eigenen Einlass und wird anonym und unkompliziert eingesetzt. So wird aus einem kleinen Beitrag ganz konkrete Teilhabe: Mehr Menschen können die vielfältige Kirchenmusik an der Auferstehungskirche erleben und Gemeinschaft erfahren. Damit wird zugleich die lebendige musikalische Arbeit an der Kirche unterstützt und man trägt dazu bei, dass hochwertige Konzerte für viele Menschen aus Bad Oeynhausen und der Region zugänglich bleiben. Solidaritätstickets können über den Onlineshop des Freundeskreises erworben werden: https://freundeskreis-kirchenmusik.ticket.io/
Fragen zur Aktion beantwortet der Vorstand unter freundeskreis@auferstehungskirche-bo.de.

Alexander Hermelink

Karl Koch zum 150. Geburtstag

Vor unserem Zuhause in der Hindenburgstraße steht ein großer Stein. In ihm eingelassen ist eine Tafel mit dem Porträt eines Mannes, der die evangelische Kirche in Westfalen entscheidend mitgeprägt hat: Karl Koch, Pfarrer der Altstadtgemeinde, Superintendent des Kirchenkreises Vlotho und Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen.
Am 6. Oktober 2026 jährt sich Karl Kochs Geburtstag zum 150. Mal. Für uns ist das ein besonderer Anlass, uns mit dem Mann zu beschäftigen, an den wir hier jeden Tag erinnert werden. Denn Karl Koch war nicht nur ein bedeutender Kirchenmann, sondern auch über Jahrzehnte Pfarrer der evangelischen Altstadtgemeinde in Bad Oeynhausen.
Karl Koch wurde am 6. Oktober 1876 in Witten geboren. Er studierte Theologie in Greifswald und Bonn und wurde nach seinem Vikariat in Rehme 1902 ordiniert. Seine ersten Pfarrstellen führten ihn nach Holtrup und Bünde. 1916 übernahm er die Pfarrstelle der evangelischen Altstadtgemeinde in Bad Oeynhausen und mehr als drei Jahrzehnte blieb er der Gemeinde verbunden, wie kaum ein anderer prägte er ihre Entwicklung.

Bad Oeynhausen war damals eine vergleichsweise junge Stadt, auch die evangelische Gemeinde entwickelte sich gerade. In diese Zeit fiel auch der Bau des Pfarrhauses in der Hindenburgstraße, was 1928 nach Kochs Vorstellungen errichtet wurde und nicht nur sein Zuhause und Arbeitsplatz war. Hier befanden sich auch das Gemeindebüro und das Büro der Bekennenden Kirche, Gästezimmer boten beispielsweise Hilfspredigern Unterkunft. Wenn wir heute auf dieses Haus schauen, ist es deshalb mehr als ein Wohnhaus mit einer langen Geschichte. Es steht für die Verbindung von Gemeindealltag und kirchlicher Verantwortung – für einen Ort, an dem Menschen zusammenkamen, wo gearbeitet, beraten und um den richtigen Weg der Kirche gerungen wurde.

Neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer übernahm Karl Koch 1927 das Amt des Superintendenten des Kirchenkreises Vlotho, und er wurde zum Präses der westfälischen Provinzialsynode gewählt. 1945 wurde er der erste Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Eine besondere Bedeutung erhielt Bad Oeynhausen während der Auseinandersetzungen um den Weg der evangelischen Kirche im Nationalsozialismus. Karl Koch gehörte zu den führenden Vertretern der Bekennenden Kirche in Westfalen. Auch politisch war er tätig: Er gehörte bis 1933 dem preußischen Landtag sowie 1930 bis 1932 zusätzlich dem Reichstag an. Koch wandte sich gegen den Einfluss der sogenannten Deutschen Christen, die versuchten, die evangelische Kirche im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie auszurichten. Er übernahm wichtige Leitungsaufgaben innerhalb der Bekenntnissynoden und setzte sich für die Eigenständigkeit der Kirche ein.

Die Auferstehungskirche am Kurpark wurde zu einem wichtigen Ort dieser Auseinandersetzungen.
Auch das Pfarrhaus in der Hindenburgstraße war eng mit diesen Ereignissen verbunden. Was heute ein ruhiger Ort mitten im Alltag der Stadt ist, war damals ein wichtiger Anlaufpunkt für Menschen, die um den Weg ihrer Kirche rangen. Die Worte auf der Gedenktafel bekommen vor diesem Hintergrund ein besonderes Gewicht: „Die Zeit des Bekennens ist gekommen." Sie erinnern daran, dass Überzeugungen gerade dann Bedeutung gewinnen, wenn es schwierig wird, zu ihnen zu stehen. Karl Kochs Geschichte wirft auch heute Fragen auf: Was bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen? Wann ist es notwendig, Stellung zu beziehen? Und was folgt aus dem eigenen Glauben?

Karl Koch starb am 28. Oktober 1951 in Bielefeld. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Altstadtfriedhof in Bad Oeynhausen. In Bad Oeynhausen sind bis heute Spuren seines Wirkens zu finden: die Präses-Koch-Straße in der Südstadt, sein Grab auf dem Altstadtfriedhof und der Gedenkstein vor dem Pfarrhaus in der Hindenburgstraße.

Seit einigen Monaten gibt es noch eine weitere Möglichkeit, diesen Erinnerungsort zu entdecken. Ein Geocache führt Interessierte zum Gedenkstein und verbindet die Suche nach einem kleinen Schatz mit der Begegnung mit einem Stück Stadt- und Kirchengeschichte. Vielleicht bleiben dadurch Menschen stehen, die sonst einfach vorbeigegangen wären. Vielleicht lesen


Foto: Kirchengemeinde Emmaus

sie die Inschrift, fragen nach Karl Koch und beginnen, sich für seine Geschichte zu interessieren.

Wir finden diesen Gedanken schön: Geschichte muss nicht nur in Büchern stehen oder in Archiven aufbewahrt werden. Sie kann mitten unter uns lebendig bleiben – an einem Haus, an einem Gedenkstein und unter einem Baum, der jedes Jahr neue Früchte trägt. Wenn wir im Herbst die Quitten an unserem Baum sehen, denken wir deshalb auch an die Spuren, die Karl Koch in Bad Oeynhausen hinterlassen hat. Natürlich lässt sich menschliches Wirken nicht mit den Früchten eines Baumes gleichsetzen. Aber beides erinnert daran, dass manches Zeit braucht, um zu wachsen, und dass das, was einmal begonnen wurde, noch lange nachwirken kann.

Alexander Hermelink

Text gekürzt

Auf der Tafel stehen Worte, die Karl Koch 1934 formulierte: „Die Zeit des Bekennens ist gekommen." Sie erinnern an eine Zeit, in der die evangelische Kirche um ihren Weg ringen musste und in der es Mut erforderte, für die eigenen Überzeugungen einzustehen.

Montagskreis der Frauenhilfe Altstadt

Ansprechpartnerin: Pfrin. i. R. Antje Eltzner-Silaschi 0179 6817145
Margit Giedinghagen 05731 3002611, Foyer der Auferstehungskirche

21.12.26	10-12 Uhr	Adventsfrühstück - jede bringt etwas mit !	
18.01.27	10-12 Uhr	„Wäre ich Gott, würde ich weinen“ Astrid Lindgren für Erwachsene	Frank Meier-Bartel
15.02.27	10-12 Uhr	„Fürchte dich nicht !“ Bibelarbeit zur Jahreslosung 2027	Antje Eltzner-Silaschi

Spieletreffen Altstadt 15 - 17 Uhr

Ansprechpartnerin: Gertraude Holzgräfe 0176 96468221, Foyer der Auferstehungskirche

7.12.16	1.2.27	1.3.27

Frauengesprächskreis Babbenhausen-Oberbecksen

Ansprechpartnerin: Ursel Hottel 05731 93045, Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen

28. 12 26	19:30 Uhr	„Wir genießen die Weihnachtszeit“!	
25. 01.27	19:30 Uhr	Rückblick 2026 und Vorausschau 2027 mit Büfett	
22.02.27	19:30 Uhr	„Von der Sehnsucht eines Koffers“	Ursel Hottel

Frauenhilfe Babbenhausen-Oberbecksen

Ansprechpartnerin: Marlis Fabricius, Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen

Frauentreff Babbenhausen-Oberbecksen

Ansprechpartnerin: Ute Mesch-Arends, Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen

letzten Dienstag im Monat	19:45 Uhr	Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen

Frauenabend in Rehme

Ansprechpartnerin: Christina Schröder 0163 1420944, Kirchstraße 13

15.12.26	19:30 Uhr	Treffen zum Adventsabend	
19.01.27	19:30 Uhr	Wir begrüßen das neue Jahr	
16.02.27	19:30 Uhr	„Mein Wort für das Jahr“	Christine Buschjost

Frauenabendkreis Lohe, Gemeindehaus Lohe

9.12.26	19:30 Uhr	Weihnachtliches für Gaumen und Seele	
13.01.27	19:30 Uhr	Gedanken zur Jahreslosung	
10.02.27	19:30 Uhr	Glaubenssätze	Gesina Prothmann

Frauenhilfe im DBH

Ansprechpartner: Pfr. Matthias Mengel 05731 22272, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

09.12. 26	14:30 Uhr bis 16 Uhr	Adventsfeier der Senioren	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
13.01.27	14:30 Uhr	Die Jahreslosung: Jesaja 41,10 „Fürchte Dich nicht…“	Pfr. i. R.Christian Lassen
27.01.27	14:30 Uhr	Jahreshauptversammlung Rückblick und Ausblick	R. Siegert
10.02.27	14:30 Uhr	100 Jahre Weltgebetstag für Gerechtigkeit und Frieden	B. Willimczik
24. 02.27	14:30 Uhr	230. Geburtstag von Heinrich Heine „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten…“	Pfr. Matthias Mengel



4. Dienstag im Monat

Karin Tasche : 0175 901 8124

Wir sind manchmal on Tour, daher ist es ratsam sich beim ersten Besuch kurz telefonisch zu informieren.

Im Dezember setzten wir aus.
Die kommenden Termine sind:
26.1.2027 | 23.2.2027

Ein großes Dankeschön

an unsere treuen Kunden, die uns auch dieses Mal am 15. November beim Basar im Dietrich-Bonhoeffer-Haus besucht und einiges gekauft haben. **Von Montag, dem 30.11. bis zum Sonntag, dem 06. Dezember, jeweils von 15.00 bis 20.00 Uhr**, finden Sie uns auch im Kurpark in einer der Weihnachtshütten. Der Erlös der Veranstaltungen ist wieder je zur Hälfte für den CVJM Weltdienst für die Projekte „Kinder in Not“ und „Emerge – Chancen für Jugendliche“ in Lima/Peru und der „Tafel“ des Diakonischen Werkes in B.O.-Rehme bestimmt. Wir konnten im Jahr 2026 zusammen 9800 Euro in Form eines Geldbetrages, bzw. an Lebensmitteln und Drogeriewaren spenden. Im Voraus bedanken wir uns bereits bei unseren Kunden und Unterstützern und wünschen allen ein besinnliches, gesundes Weihnachtsfest.



Unsere Basteltermine sind mittwochs von 14:30 bis 18:00 Uhr

Im Dezember :	kein Basteln
Im Januar 2027:	13.1. und 27.1.
Im Februar 2027:	10.2. und 24.2.

SENIORENREISEN 2027

EV. KIRCHENKREIS VLOTHO

BORKUM

Größte der Ostfriesischen Inseln

12.–21.04.2027

Unterkunft: CVJM-Gästehaus Victoria
www.gaestehaeuser-victoria.de
Teilnehmende: 25-40 Pers. ab 60 Jahre
Leitung: Karin Tasche
Kosten: p.P. im DZ (DU/WC) Gästehaus Victoria € 1.175;
Haus Catarina (Nebenhaus) € 1.115;
EZ-Zuschlag: € 225; Seezimmer-Zuschlag: € 75
Leistungen: 9 Übernachtungen mit VP, direkt an der Strandpromenade, Hin- und Rückfahrt Bad Oeynhausen/Vlotho-Emden im Reisebus, Fähre mit Gepäcktransport zum Haus, Bibelgespräch, Programmgestaltung, Freizeitleitung



Bilder: Karsten_Kettermann, ruetten, detmold via Pixabay

ANMELDESTART: MO. 14.12.2026

OBERKIRCH

Zwischen Schwarzwald und Straßburg

03.–10.09.2027

Unterkunft: Haus Marienfried, Oberkirch
www.schoenstatt-oberkirch.de
Teilnehmende: 25-40 Pers. ab 60 Jahre
Leitung: Karin Tasche
Kosten: pro Pers: im DZ (DU/WC) € 1.040
EZ-Zuschlag € 80
Leistungen: 7 Übernachtungen mit VP, Hin- und Rückfahrt im Reisebus ab/bis Bad Oeynhausen/Vlotho (Bus bleibt vor Ort), Bibelgespräch, Programmgestaltung, Freizeitleitung



Bilder: monicawl999 via Pixabay, Schoenstatt Marienfried

Anmeldung ab 14.12.2026: Karin Tasche · 05731 180 521
karin.tasche@kirchenkreis-vlotho.de

Reisebedingungen als pdf zum Download:



Frauen 50+ gemeinsam unterwegs

Seit März 2026 ist die Gruppe von etwa 20 Frauen gemeinsam unterwegs. An jedem 4. Dienstagabend im Monat verbringen wir Zeit zusammen. Manchmal trifft man uns in der Kirchstraße 13 an, wo wir uns zu Bibeltexten austauschen und überlegen, was sie mit unserem Leben zu tun haben. Sind wir nicht dort, besuchen wir gemeinsam Veranstaltungen oder gehen wandern – vielleicht fällt uns auch noch mehr ein ☺. So waren wir auf der Freilichtbühne in Porta und haben das Musical Pinocchio genossen, oder den Damen des Vokalensembles LYYRA in der Auferstehungskirche gelauscht.

Hast du, haben Sie, Interesse dazuzukommen? Wir freuen uns! Gerne vorab im Gemeindebüro oder bei Karin Tasche (Tel. 05731 180 521) melden, damit wir über den Treffpunkt informieren können.

Stefanie Paulick, Kornelia Schormann und Karin Tasche für Frauen gemeinsam unterwegs





Auf den Spuren der Kraniche

waren wir in diesem Herbst auf der größten der deutschen Inseln, auf Rügen, unterwegs. Eine gute Woche lang ließen wir uns die Seeluft um die Nase wehen und konnten die herbstliche Färbung der Natur vor blauem Himmel und Ostseewellen im Sonnenlicht genießen.

Mit dem Schiff fuhren wir gegen Abend auf den Bodden hinaus zu den Rastplätzen der Kraniche, nach kurzer Zeit näherten sich die ersten Vogelschwärme, ihre unverkennbaren Rufe kündigten sie an. Ferngläser und Objektive wurden an Bord gezückt, aber auch mit bloßem Auge ließen sich die „Vögel des Glücks" gut erkennen und bei der Landung beobachten. Immer mehr Schwärme näherten sich – 3.500 Tiere wurden an den Abenden vorher gezählt. Ein besonderes Erlebnis.

Mit allen Sinnen Gott entdecken, so hatten wir im Team die Woche überschrieben und näherten uns neben dem Hören und Sehen auch dem Schmecken, Tasten und Riechen an und erkundeten die Frage in biblischen Texten.

Auf dem Baumwipfelpfad gelangten wir in schwindelnde Höhen und genossen den Ausblick über die Insel und ließen uns mit der Inselbahn zu den Leuchttürmen am Kap Arkona fahren. Vieles gab es auf der Ostseeinsel zu erkunden, viele schöne Eindrücke und besonders die erlebte Gemeinschaft, die gemeinsamen Mahlzeiten und Gespräche bleiben mir in Erinnerung und schenken mir Vorfreude auf die für das nächste Jahr geplanten Reisen.

Karin Tasche
Seelsorge im Alter

Vogelexkursion

Ende August haben sich einige Altstadtmäuse auf den Weg zum Großen Weserbogen gemacht. Dort fand eine Vogelexkursion statt.
Bei diesem „Vogelkundlichen Erlebnisspaziergang“ gab es viel zu entdecken und zu erleben. Zum Start konnten die Kinder mitteilen, was für Vögel sie bereits kennen und/oder was Vögel besonders macht. Antworten waren unter anderem „Amsel“ und „Vögel können fliegen“. Im Anschluss gab es ein Rätsel „Vogel oder nicht Vogel?“. Unter viele Vogelbilder haben sich nämlich auch Tiere, wie Schmetterling, Maus, Fuchs usw. gemischt.
„Was fressen Vögel eigentlich?“ war eine weitere Frage auf dem Rundweg.
Zum Probieren gab es frisch ausgebuddelte „Regenwürmer“ (aus Gummi) und Sonnenblumenkerne zum Knacken. Gar nicht so einfach!
Ein Highlight war der Besuch von Falknerin Susanne mit ihrem Steinkauz „Fritzi“.
Das war ein schöner Vormittag, an dem wir viele Vögel gesehen haben, und an dem wir auch viel über unsere heimischen Vögel gelernt haben.
Wir haben auch gelernt, dass unsere heimischen Vögel im Winter immer weniger Futter in der freien Natur finden, deshalb haben wir hier eine Anleitung für selbstgemachtes Vogelfutter in einer Futter-Glocke:

Das wird gebraucht:
- 150g Kokosfett (z. B. Palmin)
- 150g Körner-Mischung (Sonnenblumenkerne, Haferflocken, Rosinen, gehackte Nüsse)
- einen leeren, sauberen Tontopf (mit einem Loch im Boden)
- ein Stück dicke Paketschnur und ein kurzes Holzstöckchen

So wird’s gemacht:
- Fett in einem Topf bei niedriger Hitze schmelzen
- Körner-Mischung in das flüssige Fett rühren
- Masse ein wenig abkühlen lassen
- das Holzstöckchen mittig an die Paketschnur knoten
- das lange Ende der Schnur von innen nach außen durch das Loch des Tontopfs ziehen
  (Es sollte unten noch ein Stück Schnur herausgucken, damit die Vögel darauf landen können.)
- die Körnermasse mit einem Löffel in den Tontopf füllen
- den Topf für ein paar Stunden in den Kühlschrank oder nach draußen stellen, bis das Fett ganz fest und weiß geworden ist
- die Futter-Glocke verkehrt herum an einen Ast im Garten oder auf den Balkon hängen

Vielleicht haben Sie ja Lust unsere heimischen Vögel zu unterstützen und eine Futter-Glocke herzustellen. Bestimmt können Sie dann die Vielfalt unserer Vögel direkt von zu Hause aus beobachten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Ihr Team der Altstadtmäuse
Britta Weber





Ein Fest

In unserer Kita haben wir in diesem Jahr ein ganz besonderes Willkommensfest gefeiert. Eingeladen waren unsere neuen Kita-Kinder und ihre Familien, die Kinder, die bereits unsere Kita besuchen und ganz besonders unsere ehemaligen Kita-Kinder, die inzwischen die Schule besuchen.

Ein liebevoll gestalteter Apfel als Zeichen unseres Willkommens.

So wurde aus dem Willkommensfest ein fröhliches Fest des Wiedersehens. Es war schön zu sehen, wie ehemalige Kita-Kinder ihre alten Freunde und Erzieherinnen wiedergetroffen haben, und dabei viele schöne Erinnerungen an ihre Kita-Zeit lebendig wurden. Gleichzeitig konnten unsere neuen Kinder und Familien in einer gemütlichen und fröhlichen Atmosphäre ihre Kita und die anderen Familien kennenlernen.

Im Mittelpunkt stand dabei auch der Apfel als Zeichen der Gemeinschaft. Frau Wilmsmeier, die uns an diesem Tag besuchte, erzählte den Kindern, dass man im Inneren eines Apfels, wenn man ihn aufschneidet, einen Stern entdecken kann. So wie die vielen Kerne und die einzelnen Teile im Apfel zusammengehören, gehören auch wir als Gemeinschaft zusammen. Jeder Einzelne ist wichtig und gemeinsam ergeben wir ein schönes Ganzes.

Für die Kinder gab es dann verschiedene tolle Stationen, an denen sie kreativ werden und gemeinsam Spaß haben konnten. Mit viel Freude wurden kleine Kunstwerke gestaltet und Parcours durchlaufen. Es wurde



gespielt, gelacht, gebastelt und natürlich auch viel erzählt.

Besonders schön war auch die kulturelle Vielfalt, die bei unserem Fest spürbar war. Familien aus verschiedenen Nationen und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen waren da und bereicherten unser gemeinsames Buffet mit ihren mitgebrachten Leckereien. So entstand eine wunderbare Vielfalt an unterschiedlichen Gerichten und Geschmäckern. Es wurde deutlich: Unsere Unterschiede machen unsere Gemeinschaft bunt und besonders.

Unser Fest hat einmal mehr gezeigt, wie schön es ist, wenn alle zusammenkommen: neue Familien, die aktuellen Kita-Kinder, ehemalige Kinder und ihre Familien sowie das Kita-Team. Die ehemaligen Kinder konnten noch einmal in ihre Kita-Zeit eintauchen, während die neuen Familien herzlich aufgenommen wurden.

Ein großes Dankeschön an alle Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die mitgeholfen, Essen mitgebracht, Stationen betreut und diesen schönen Nachmittag mitgestaltet haben. Durch die vielen helfenden Hände und die gute Gemeinschaft wurde unser Willkommensfest zu einem rundum gelungenen und fröhlichen Tag.

Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Fest!

Auch die verschiedenen Bewegungs- und Spielstationen sorgten für viel Freude.

Larissa Dittmann







Basisschulung »Besuchsdienst« 2027

BESUCHS-DIENST

Teil 1 / Do. 28.01.2027
Besucht werden und besuchen

Teil 2 / Do. 04.02.2027
Was trägt zu einem guten Gespräch bei?

Teil 3 / Do. 11.02.2027
Was macht mich stark?

Teil 4 / Do. 18.02.2027
Wie gelingt Kommunikation mit von Demenz betroffenen Menschen?

Teil 5 / Do. 25.02.2027
Wie gehe ich mit Traurigkeit und Ängsten um?

Jeweils 18 bis 21 Uhr

Die Schulung richtet sich an Ehrenamtliche, die in Krankenhaus oder Klinik, Gemeinde, zu Hause oder im Altenheim Besuchsdienste übernehmen möchten oder bereits aktiv sind.

Schulungsort:
Schulungsort ist das Gemeindehaus St. Stephan in 32602 Vlotho, Lange Straße 108.

Weitere Informationen und Anmeldungen:
Karin Tasche – Seelsorge im Alter
Tel. 05731. 180521
Karin.Tasche@kirchenkreis-vlotho.de

Evangelischer Kirchenkreis Vlotho

Gemeindebüro Dietrich-Bonhoeffer-Haus Kaiserstraße 26 32545 Bad Oeynhausen vl-kg.emmaus@ekvw.de	Öffnungs- und Sprechzeiten: **NEU** **Dienstag und Freitag 10 - 12 Uhr** **Donnerstag 15 - 18 Uhr**	fon 05731 92849
Birgit Kuhlmeier Stefanie Paulick Kornelia Schormann		

Interprofessionelles Pastoral Team	IPT		
Pfrin. Theodora Beer	theodora.beer@ekvw.de		fon 0151 68156327
Pfr. Sieghard Flömer	sieghard.floemer@ekvw.de	bis Dezember 26	fon 01511 2495556
Pfr. Matthias Mengel	matthias.mengel@ekvw.de		fon 05731 22272

Gemeindezentren	
Auferstehungskirche	Altstadt, Von-Moeller-Str. 1a
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Altstadt, Kaiserstraße 26
Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus	Lohe, Loher Str. 12
Laurentiuskirche	Rehme, Kirchstr. 17
„Kirchstraße 13“	Rehme, Kirchstraße 13
Katharinensaal	Rehme, Robertstr. 9
Gemeindehaus Babbenhausen-Oberbecksen	Babbenhausener Str. 49-51

Küster/in		
Miriam Atilla, Altstadt	miriam.atilla@emmaus-bo.de	fon 0160 938 607 64
Rebekka Weißleder, Lohe	rebekka.weissleder@emmaus-bo.de	fon 0177 202 285 8
Beate Fries, Rehme	beate.fries@emmaus-bo.de	fon 0173 742 6632

Kirchenmusiker/in		
József Opicz, Altstadt	kreiskantor@kirchenkreis-vlotho.de	fon 05731 301 104 4
Hans-Olaf Hopf, Lohe	hans-olaf.hopf@emmaus-bo.de	fon 05731 92531
Annette Schiermeyer, Rehme	annette.schiermeyer@emmaus-bo.de	fon 0172 938 060 4

Kinderkirche	
Gizella Döbber	gizella.doebber@emmaus-bo.de